

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Technischen Ausschusses** am 08.05.2019
Nr. TA/001/2019

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr

Sitzungsort: Bürgersaal, Talstraße 12, 79263 Simonswald

Anwesend:

Vorsitzende/r
Stephan Schonefeld

Mitglieder
Ferdinand Brugger
Norbert Helmle
Horst Kolb
Michael Schwär
Franz Paul Stratz
Erwin Weis

ab 17:15 Uhr zu TOP 4

Stellvertreter für Mitglied Schwär
(bis TOP 3.2, 17:15 Uhr)

Protokollführer
Kevin Dufner

Verwaltung
Michael Disch
Tobias Scherzinger

Abwesend:

Michael Schwär
aus persönlichen Gründen
(bis 17:15 Uhr zu TOP 4)

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 29. April 2019 fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Anwesende Bürger: 4

Die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen sind im Zuhörerbereich für die anwesenden Bürger ausgelegt.

Tagesordnung:

- 1 Einwohnerfragemöglichkeit
- 2 Erschließungsplanung Baugebiet Elme - Entwässerungskonzept
Leistungs- und Honorarangebot Vertragsergänzung Nr. 1
Vorlage: SV/003/2019
- 3 Bauvoranfrage zum Einbau von vier Fremdenzimmern und vier Ferienwohnungen, Ausschankraum für die Gartenwirtschaft, Büro, Arbeitsraum und Kühlraum für die Gaststätte in das Hofgebäude; Flst. Nr. 114, Gemarkung Obersimonswald
Vorlage: SV/007/2019
- 3.1 Bauvoranfrage zur Nutzungsänderung des ehemaligen Stallgebäude in Verkostungsraum mit Lagerräumen im EG sowie ein Ausstellungsraum im DG; Flst.Nr. 44, Gemarkung Altsimonswald
Vorlage: SV/008/2019
- 3.2 Bauvoranfrage zum Umbau und Aufstockung eines bestehenden Wohnhauses mit Aufbau eines weiteren Vollgeschosses; Flst. Nr. 428, Gemarkung Altsimonswald
Vorlage: SV/013/2019
- 4 Bauantrag Neubau eines Infopoint inkl. WC Anlage; Flst. Nr. 338, Gemarkung Untersimonswald
Vorlage: SV/011/2019
- 4.1 Bauantrag Nutzungsänderung des früheren Wohnteils des "Jockenhofs" zu Café und Vesperstube, Flst. Nr. 34/6, Gemarkung Obersimonswald
Vorlage: SV/012/2019
- 5 Bekanntgaben, Anfragen
- 6 Einwohnerfragemöglichkeit

TOP 1: Einwohnerfragemöglichkeit

Keine Wortmeldungen.

TOP 2: Erschließungsplanung Baugebiet Elme - Entwässerungskonzept Leistungs- und Honorarangebot Vertragsergänzung Nr. 1 Vorlage: SV/003/2019

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage. Für den aufzustellenden Bebauungsplan sollen im Vorfeld wichtige technische Themen wie Entwässerung und verkehrliche Erschließung untersucht werden. Aufgrund der fehlenden Generalentwässerungsplanung konnten Aussagen über die Leistungsfähigkeit der bestehenden Regenwasserkanäle sowie über das Erfordernis einer Regenwasserrückhaltung nicht getroffen werden. Um dies zu klären sind weitere Untersuchungen notwendig. Anhand der Ergebnisse kann dann in einer zweiten Stufe ein Entwässerungskonzept für das geplante Erschließungsgebiet erstellt werden. Das Angebot umfasst die Überprüfung der Regenwasserkanäle, die Untersuchung der zulässigen Einleitmenge in die Wilde Gutach, sowie das Entwässerungskonzept für die hydraulische Überprüfung der Regenwasserkanäle. Das Angebot beläuft sich auf ca. 26.000 € brutto.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Mitglied erkundigt sich, wo sich die drei Einleitstellen befinden und ob die Dimensionierung ausreichend ist. Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage, in der die drei Einleitstellen in einem Luftbild dargestellt sind. Diese befinden sich bei der Bärenbrücke, unterhalb des Rathauses und im Bereich Ochsenbrücke. Die Dimensionierung wird durch diesen Auftrag betrachtet, ob dies ausreichend ist. Herr Scherzinger ergänzt, dass geprüft wird, welche Kapazität vorhanden ist und wie viel eingeleitet werden darf. Sollte die vorhandenen Einleitstellen nicht ausreichen bzw. nicht mehr in die Wilde Gutach eingeleitet werden dürfen sind Maßnahmen wie z.B. eine höhere Dimensionierung der Leitungen oder Rückhaltebecken nötig. Dies wird dann bei Bedarf kostenseitig betrachtet. Herr Scherzinger merkt an, dass auch die Außengebietsentwässerung betrachtet wird, da sich das Gebiet in Hanglage befindet und dies auch abgeleitet werden muss. Ein Mitglied erwähnt, dass in diesem Bereich keine andere Möglichkeit gibt, als die Wilde Gutach. Herr Scherzinger erwähnt auch, dass eine Versickerung des Regenwassers auf den Grundstücken nicht möglich ist. Der Vorsitzende ergänzt, dass dies in den Bebauungsvorschriften festgehalten werden soll.

Des Weiteren gibt der Vorsitzende eine Eilentscheidung bekannt. Das Landschaftsarchitektenbüro faktorgruen wurde beauftragt, faunistische Kartierungen und die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) für das geplante Baugebiet durchzuführen. Das Honorarangebot beläuft sich auf rund 16.500 €. Das Angebot musste beauftragt werden, da die Kartierungen schon in diesem Monat angefangen werden müssen und bis in den Herbst andauern. Ein Aufstellungs- und Offenlagebeschluss wäre dann schon um den Jahreswechsel möglich. Mitglied Kolb erkundigt sich nach möglichen Reptilien. Der Vorsitzende antwortet, dass mit dieser Beauftragung die Reptilien untersucht werden. Die Brutvögelkartierung wurde schon in Auftrag gegeben.

Der Technische Ausschuss beschließt **einstimmig**, den Auftrag zur Durchführung der in der Vertragsergänzung Nr. 1 vom April 2019 beschriebenen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erschließungsplanung Baugebiet Elme an das Büro Fichtner Water & Transportation, Freiburg i. Br., zur Bruttoangebotssumme von 26.059,57 Euro inkl. 5 % Nebenkosten und Bedarfspostion zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 3: Bauvoranfrage zum Einbau von vier Fremdenzimmern und vier Ferienwohnungen, Ausschankraum für die Gartenwirtschaft, Büro, Arbeitsraum und Kühlraum für die Gaststätte in das Hofgebäude; Flst. Nr. 114, Gemarkung Obersimonswald
Vorlage: SV/007/2019**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage. Es wurde eine Bauvoranfrage zum Einbau von vier Fremdenzimmern und vier Ferienwohnungen, Ausschankraum für die Gartenwirtschaft, Büro, Arbeitsraum und Kühlraum für die Gaststätte in das Hofgebäude auf Flst. Nr. 114, Gemarkung Obersimonswald gestellt. Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich. Aus Sicht des Landwirtschaftsamtes gibt es bezüglich einer Umnutzung im Erdgeschoss des Altgebäudes und gegen eine gewerbliche Genehmigung der vorgesehenen Fremdenbetten keine Bedenken. Ein Mitglied kann diesem Vorhaben nur zustimmen, da unter anderem auch das Landwirtschaftsamt keine Bedenken hat.

Der beschließende Technische Ausschuss erteilt **einstimmig** das Einvernehmen der Gemeinde zur o.g. Bauvoranfrage.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 3.1: Bauvoranfrage zur Nutzungsänderung des ehemaligen Stallgebäude in Verkostungsraum mit Lagerräumen im EG sowie ein Ausstellungsraum im DG; Flst.Nr. 44, Gemarkung Altsimonswald
Vorlage: SV/008/2019**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Bauvoranfrage zur Nutzungsänderung des ehemaligen Stallgebäude in Verkostungsraum mit Lagerräumen im EG sowie ein Ausstellungsraum im DG sowie auch der noch offene Bauantrag zum Einbau einer Strauße auf Flst. Nr. 44, Gemarkung Altsimonswald zurückgezogen wurde. Im Rahmen der Angrenzeranhörung wurden Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende berichtet über einen Termin mit den Beteiligten. Demnach wollen die Bauherren ein Konzept mit dem BLHV erarbeiten, sodass das Landwirtschaftsamt im Rahmen eines neuen Bauantrages bzw. Bauvoranfrage die Zustimmung erteilt. Die Hochzeiten werden momentan gaststättenrechtlich mit Brandschutz- und Lärmauflagen genehmigt. Zusätzlich sollen in diesem Jahr noch ca. zwei Tagesveranstaltungen stattfinden.

Die oben genannte Bauvoranfrage wurde zurückgezogen, sodass das Einvernehmen der Gemeinde entfällt.

**TOP 3.2: Bauvoranfrage zum Umbau und Aufstockung eines bestehenden Wohnhauses mit Aufbau eines weiteren Vollgeschosses; Flst. Nr. 428, Gemarkung Altsimonswald
Vorlage: SV/013/2019**

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage. Die Bauherrschaft beabsichtigt ein bestehendes Wohnhaus umzubauen bzw. aufzustocken. Mit dieser Bauvoranfrage soll unter anderem geklärt werden, ob der Aufbau eines weiteren Vollgeschosses möglich ist. Die Verwaltung war vor Ort, um sich die Gegebenheit vor Ort anzuschauen. Baurechtlich ist es zulässig, wenn sich das Vorhaben nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Je nachdem auf welcher Seite das Gebäude betrachtet wird, könnte sich das Bauvorhaben einfügen. Da das Einfügen jedoch eine rechtliche Frage ist und letztendlich durch die Baurechtsbehörde entschieden wird, kann die Gemeinde davon unabhängig das Einvernehmen erteilen.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Mitglied Kolb fragt über mögliche Einwendungen der Angrenzer nach. Der Vorsitzende antwortet, dass bisher noch keine Einwendungen bei der Gemeinde eingegangen sind. Ein weiteres Mitglied stimmt dem Vorhaben zu und glaubt nicht an eine Sichtbehinderung der Angrenzer. Auch ein weiteres Mitglied sieht hier keine Bedenken.

Der beschließende Technische Ausschuss erteilt **einstimmig** das Einvernehmen der Gemeinde zur o.g. Bauvoranfrage.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4: Bauantrag Neubau eines Infopoint inkl. WC Anlage; Flst. Nr. 338, Gemarkung Untersimonswald
Vorlage: SV/011/2019**

Zu Beginn des TOP betritt Mitglied Schwär um 17:15 Uhr die Sitzung. Gleichzeitig nimmt sein Stellvertreter E.Weis im Zuhörerraum Platz. Anschließend erläutert der Vorsitzende den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage. Auf dem Kandel soll ein Infopoint errichtet werden. Hier soll dem Besucher eine kompakte Einführung zur Lebenswelt des Kandels erhalten. In das Gebäude soll eine WC-Anlage integriert werden. Das Vorhaben befindet sich nach § 35 Baugesetzbuch im Außenbereich. Der Vorsitzende erinnert daran, dass es hier um das Einvernehmen der Gemeinde handelt, da das Grundstück auf Simonswälder Gemarkung errichtet werden soll. Über die Frage des Zuschusses wird erst beschlossen, wenn die Kosten ermittelt sind. Bezüglich der Finanzierung sind die Gemeinden im ständigen Austausch mit dem Landratsamt. Aus naturschutzrechtlicher Sicht macht eine WC-Anlage aufgrund des Tourismusbetriebs Sinn. Die Gemeinde Glottertal steht diesem Projekt eher skeptisch gegenüber. Anschließend erklärt er das geplante Konzept des Infopoints an Hand eines Grundrisses. Heimische Hölzer sollen verbaut werden und das Thema Kandel soll aufgegriffen werden.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Mitglied erkundigt sich nach der Lage. Der Vorsitzende erklärt an Hand eines Lageplans den Standort. Zudem soll in diesem Bereich auch ein Spielplatz angelegt werden. Ein weiteres Mitglied erkundigt sich nach dem Bauherr. Das Landratsamt Emmendingen, so der Vorsitzende. Das Grundstück ist auf Gemarkung Simonswald und ist im Eigentum der Stadt Waldkirch. Der zukünftige Eigentümer des geplanten Gebäudes steht noch nicht fest. Ein Mitglied ist der Meinung, dass mit der Zustimmung des Bauantrages nichts falsch gemacht wird. Ein weiteres Mitglied ist grundsätzlich dafür, findet aber zugleich die errechneten Kosten zu hoch. Er fragt nach, ob der Infopoint jederzeit zugänglich ist. Der Vorsitzende sagt, dass dies noch nicht entschieden wurde. Mitglied Schwär ist ebenfalls der Meinung, dass die Kosten utopisch sind und nicht im Verhältnis zum Objekt stehen. 400.000 € trotz Zuschuss findet er zu hoch. Der Vorsitzende sagt, dass der Gemeindeanteil sich in Grenzen halt. Die Baukosten hat das Landratsamt mit der Universität Freiburg unter Berücksichtigung des Baukostenindex berechnet. Er sieht vielmehr die laufenden Kosten problematisch und nennt dabei die Reinigung der WC-Anlage als Beispiel. Für Mitglied Schwär dürfen auch keine versteckten Kosten, wie eine Kläranlage, anfallen. Ein Mitglied sieht das Projekt skeptisch und ist der Meinung, dass sich die Gemeinde an den Kosten nicht beteiligen soll.

Der beschließende Technische Ausschuss erteilt **einstimmig** das Einvernehmen der Gemeinde zum oben genannten Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4.1: Bauantrag Nutzungsänderung des früheren Wohnteils des "Jockenhofs" zu Café und Vesperstube, Flst. Nr. 34/6, Gemarkung Obersimonswald
Vorlage: SV/012/2019**

Mitglied Schwär fragt nach, ob er zu diesem TOP befangen ist. Nach kurzer Diskussion wird dies verneint. Der Vorsitzende erläutert anschließend den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage. Der Jockenhof befindet sich im Eigentum des Brauchtumsvereins. Der frühere Wohnteil soll zu einer Kaffee- und Vesperstube umgenutzt werden. Zu einem Konflikt zwischen dem Brauchtumsverein und Gasthaus Rebstock kommt es nicht, da das Angebot unterschiedlich ist. Diesem stimmt Mitglied Schwär zu. Ein weiteres Mitglied befürwortet die Nutzungsänderung. Der Vorsitzende ergänzt, dass Herr Hauk beim Jockenhof zu Besuch war und sich in das Goldene Buch der Gemeinde eingetragen hat. Ein Mitglied fragt nach, ob der Bauherr selbst bewirbt. Dies ist ihm nicht bekannt, so der Vorsitzende.

Der beschließende Technische Ausschuss erteilt **einstimmig** das Einvernehmen der Gemeinde zum oben genannten Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5: Bekanntgaben, Anfragen

I. Informationen des Vorsitzenden

1. Sondersitzung Technischer Ausschuss

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass voraussichtlich Anfang Juni eine Sondersitzung des Technischen Ausschusses stattfinden wird. Hier zählt als Tagesordnungspunkt unter anderem die PV-Anlage für das Kulturhaus. Herr Disch ergänzt, dass die Firma mit dem vorgesehenen System in Insolvenz gegangen ist. Es kann durchaus sein, dass bei der Ausschreibung zwei Systeme von zwei unterschiedlichen Firmen angeboten werden. Ein Mitglied fragt nach, ob die PV-Anlage auf dem Foliendach installiert wird. Der Vorsitzende antwortet, dass die PV-Anlage auf dem Satteldach (beidseitig hängend) errichtet wird.

2. Spende Sonnenschutz im Freibad

Der Vorsitzende sagt, dass ein Angebot in Höhe von 10.000 € brutto für einen Sonnenschutz im Bereich des Kinderbeckens im Freibad vorliegt. 5.000 € soll die Gemeinde finanzieren und die restlichen Kosten wird von einem Spender übernommen. Nun stellt sich die Frage, ob der Sonnenschutz angeschafft werden soll. Mitglied Schwär hält diese Investition sinnvoll, gerade im Bereich des Kinderbeckens. Ein weiteres Mitglied erkundigt sich nach einer Ansicht. Der Vorsitzende erwähnt, dass der Sonnenschutz dreiseitig ist und von der Firma montiert werden muss. Die Vorlaufzeit beträgt 12 Wochen. Ein Mitglied nimmt Bezug auf die geplante Aufstockung und fragt nach, ob es mit der DLRG schon Kontakt gab. Dies verneint der Vorsitzende und ergänzt, dass durch die Aufstockung eine Voraussetzung für eine Ausbildungsstätte des Schwimmbadbetriebs geschaffen wird. Die Fläche des DLRG ist mit der derzeitigen identisch. Zudem sollen die Lagermöglichkeiten verbessert werden. Mitglied Kolb hält es für sinnvoll, Parkplätze vor dem Schwimmbadgebäude für eine bessere Anlieferung zu entfernen. Ein weiteres Mitglied sieht beim Schwimmbad ein Stellplatzmangel für Fahrräder. Dafür sollte ein Parkplatz in Anspruch genommen werden. Der Vorsitzende antwortet, dass die Situation in diesem Sommer angeschaut wird.

II. Anfragen aus dem Technischen Ausschuss

1. Kulturhaus

Mitglied Schwär möchte den Baustellenfortschritt des Kulturhauses mit dem Gemeinderat besichtigen. Nach kurzer Aussprache wird der 22. Mai festgelegt.

TOP 6: Einwohnerfragemöglichkeit

- Frau Schätzle findet es gut, dass die Gemeinde sich für den Luftreinhalteplan, im Bezug auf das Durchfahrtsverbot des Schwerlastenverkehrs eingesetzt hat und fragt nach, wann die Beschilderung erfolgt. Der Vorsitzende stellt klar, dass dies nur der überregionale Schwerlastenverkehr betrifft. Zurzeit wird noch am Beschilderungsplan gearbeitet und soll in nächster Zeit erfolgen.
- Frau Schätzle begrüßt das Entwässerungskonzept für das Baugebiet Elme und erkundigt sich über die Einleitstellen. Der Vorsitzende sagt, dass es insgesamt drei Einleitstellen gibt und nimmt dabei Bezug auf die Sitzungsvorlage. Diese lei-

ten alle in die Wilde Gutach ab, da für dieses Baugebiet kein anderes Gewässer möglich ist. Frau Schätzle gibt zu bedenken, dass bereits bei Hochwasser im Keller Wasser eindringt und bittet dabei dies bei der Planung zu berücksichtigen. Das Problem ist jetzt schon vorhanden und wird dadurch verstärkt. Der Vorsitzende sagt, dass dafür entsprechende Gutachten für die Berechnung von Hochwasserereignissen erstellt werden und geprüft wird, ob die vorhandene Einleitstellen ausreichen. Hier wird dabei auch die Außengebietsentwässerung betrachtet. Herr Scherzinger ergänzt, dass das Büro Fichtner über die Situation informiert wurde. Sollten die Einleitstellen nicht ausreichen, sind Maßnahmen wie z.B. der Einsatz von Rückhaltebecken erforderlich. Frau Schätzle erkundigt sich nach dem Zeitplan des Baugebiets. Der Vorsitzende antwortet, dass die Fläche bereits im Flächennutzungsplan ausgewiesen ist. Zuerst muss der Entwurf mit dem Gemeinderat abgestimmt werden. Im Verfahren werden noch einige Fachbehörden beteiligt, die dann für das Baugebiet bestimmte Anforderungen stellen.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Stephan Schonefeld

Kevin Dufner

Gemeinderat:

Gemeinderat:

Michael Schwär

Horst Kolb